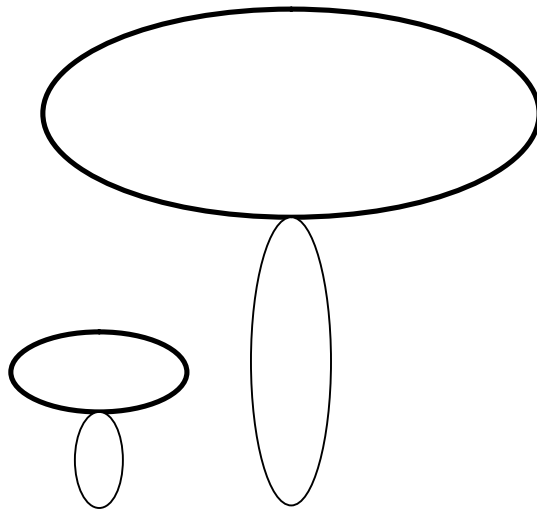


Endogene Mykotoxikosen



Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen mit Pilzerkrankungen

Chronische Dysbiosen – verursacht durch Antibiotika

Fallstudien

Einleitung

Der Glaube, dass sich Antibiotika bedingte Störungen der Darmflora in jedem Fall rasch regenerieren, ist ein Irrtum, wie die hier vorgestellten Krankengeschichten und Befunde unserer Mitglieder beweisen. Diese Menschen haben sich in ihrer Not an die SHG Pilze gewandt, weil ihnen weder von Ärzten noch von Heilpraktikern geholfen werden konnte.

Anhaltspunkte für andere Ursachen, die zu der Symptomatik geführt haben könnten, als vorangegangene Antibiotika- oder sonstige Arzneimitteltherapien, ergaben sich bei diesen Mitgliedern nicht.

Die folgenden Fallstudien sollen zum Umdenken im Hinblick auf die Bewertung von Dysbiosen und bei der Behandlung von Pilzerkrankungen anregen.

Silvia Steuck

Diplom-Betriebswirtin (FH)

Kontakt:

SHG Pilze - Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen mit Pilzerkrankungen

eMail: SHG.Pilze@web.de

Fax: 01805-039000-9468

<http://www.shg-pilze.de>

Die Vervielfältigung für nichtkommerzielle und wissenschaftliche Zwecke ist unter Angabe der Quelle gestattet.

Stand: 17.07.2011

1	Mitglied Nr. 2	1
1.1	Krankengeschichte.....	1
1.2	Darmflora-Analyse.....	1
1.3	Aspergillus- und Candida-Serologie.....	2
2	Mitglied Nr. 4	2
2.1	Krankengeschichte.....	2
2.2	Darmflora-Analyse.....	3
3	Mitglied Nr. 5	3
3.1	Krankengeschichte.....	3
3.2	Darmflora-Analyse.....	5
3.3	Aspergillus- und Candida-Serologie.....	6
4	Mitglied Nr. 6	6
4.1	Krankengeschichte.....	6
4.2	Darmflora-Analyse.....	6
5	Mitglied Nr. 12	7
5.1	Krankengeschichte.....	7
5.2	Darmflora-Analyse.....	8
5.3	Aspergillus- und Candida-Serologie.....	9
6	Mitglied Nr. 21	9
6.1	Krankengeschichte.....	9
6.2	Darmflora-Analyse.....	11
7	Mitglied Nr. 36	11
7.1	Krankengeschichte.....	11
7.2	Darmflora-Analyse.....	12
8	Mitglied Nr. 37	12
8.1	Krankengeschichte.....	12
8.2	Darmflora-Analyse.....	13
9	Mitglied Nr. 38	13
9.1	Krankengeschichte.....	13
9.2	Darmflora-Analyse.....	15
10	Mitglied Nr. 39	15
10.1	Krankengeschichte.....	15
10.2	Darmflora-Analyse.....	16
11	Mitglied Nr. 40	16
11.1	Krankengeschichte.....	16
11.2	Darmflora-Analyse.....	18
12	Mitglied Nr. 41	18
12.1	Krankengeschichte.....	18
12.2	Darmflora-Analyse.....	19
13	Mitglied Nr. 42	19
13.1	Krankengeschichte.....	19
13.2	Darmflora-Analyse.....	19
14	Mitglied Nr. 43	20
14.1	Krankengeschichte.....	20
14.2	Darmflora-Analyse.....	22

15 Mitglied Nr. 55	22
15.1 Krankengeschichte	22
15.2 Darmflora-Analyse	23
16 Mitglied Nr. 60	23
16.1 Krankengeschichte	23
16.2 Darmflora-Analyse	25

1 Mitglied Nr. 2

1.1 Krankengeschichte

2001 wurde eine Lungenentzündung mit **Antibiotika** behandelt. Anschließend kam es zu **hohem Blutdruck** und **Herzstechen**.

Sonstige Erkrankungen und Symptome:

- im Alter von 20 Jahren Hefepilzinfektionen, die mit Antipilzmitteln behandelt wurden
- Allergien
- chronische Nasennebenhöhlenentzündung (Polyposis nasia), die im März 2008 akut wurde im Zusammenhang mit einer Erkältung
- **Landkartenzunge**, als ob obere Schicht sich ablöst und wieder heilt, wundes Gefühl
- **starke Durchfälle**

1.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 2		
43 Jahre		
	09.01.02	16.09.09
pH-Wert	5,5	7,5+
Sproßzellen	1+	
Candida albicans		2+
Hefepilze (nicht diff.)	1+	
Normalflora		
Laktobazillen	4+	1+
Bifidobakterien	2+	1+
Bacteroides-Arten	4+	4+
Enterokokken	2+	3+
E. coli	2+	4+
Pathogene Keime		
E. coli (atyp.)	4+	3+
Staphylococcus sp.		2+
Clostridium sp.		1+

1.3 Aspergillus- und Candida-Serologie

Mitglied Nr. 2				
Aspergillus	10.01.02	Grenzwerte	15.10.09	Grenzwerte
Antigen	0,6	< 1	0,2	0,5 U/l
IgA	17	< 30	18	50 U/l
IgG	738	< 1000	11	50 U/l
IgM	24	< 20	65	50 U/l
IgE		< 0,35	0,39	0,35 U/l
Candida	14.01.02		16.10.09	Grenzwerte
Antigen	0,25		< 0,25	0,5 ng/ml
IgA	111		45	60 U/l
IgG	2.771		4.210	500 U/l
IgM	33		17	50 U/l

2 Mitglied Nr. 4

2.1 Krankengeschichte

Im Moment (*Juli 2008*) ist es akut (Darmbefall) und mir wurde Fluconazol verordnet. Ich bin **allergisch** auf den Alternaria Schimmelpilz (laut Pricktest beim Allergologen, insbesondere bei feuchtem Wetter draußen, mit Niesen, Heuschnupfenbeschwerden) und soll deshalb eine Hyposensibilisierung (wöchentlich Spritzen) machen. Im Moment mache ich eine Candida-zuckerfreie Diät, so wie mir der Arzt empfohlen hat.

Ich habe häufig **Candidainfektionen vaginal** und auch zuletzt im **Darm**, die wurden mit Antimykotika behandelt. Ich habe ständig **ingerissene Haut an den Fingerkuppen** und im Moment mehr **Haarausfall**. In diesem Sommer hatte ich verstärkt **Atembeschwerden** und **Niesanfalle**.

Ich habe in den vergangenen Jahren öfter mal **Antibiotika** wegen Bronchitis usw. eingenommen.

Ich habe nicht mehr so starke Beschwerden, seit ich das Essen nach den Empfehlungen der Gruppe umgestellt habe (*Oktober 2009*).

2.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 4	
37 Jahre	
	30.07.08
pH-Wert	6,0
Hefepilze (nicht diff.)	1+
Normalflora	
Laktobazillen	4+
Bifidobakterien	1+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	3+
E. coli	4+
Pathogene Keime	
Clostridium sp.	1+

3 Mitglied Nr. 5

3.1 Krankengeschichte

Ende der 80er bis Anfang der 90er Jahre erfolgten **Antibiotika**-Therapien aufgrund von Blasen- und Mandelentzündungen. 1988/1989 wurden wiederkehrende Blasenentzündungen mit Antibiotika behandelt. 1986 bis zur Entfernung der chronisch entzündeten Mandeln im Dezember 1993 hatte ich mehrmals über ca. 10 Tage verordnete Antibiotika eingenommen. Die letzte akute Mandelentzündung trat 1993, nach Abheilung eines beginnenden Abzesses, während eines stationären Aufenthaltes im Krankenhaus auf. Am 23.12.1993 wurden die chronisch-entzündlich veränderten Mandeln entfernt. Noch während des 14-tägigen stationären Aufenthaltes traten erste schmerzhafte Darmbeschwerden auf.

Im Januar 1994 wurde eine vergleichsweise sehr schwere Mykose des OGI-Trakts diagnostiziert. Sie wurde anfangs mit Nystatin behandelt und anschließend über mehrere Jahre mit Ampho Moronal. 1996 begann die Sanierung der zerstörten Darmflora zunächst mit der Einnahme des Präparats Paidoflor, ab 1999 kam Mutaflor hinzu.

1994 bis 1998 hatte ich wiederkehrende Unterleibsinfektionen, die ambulant und während stationärer Aufenthalte mit Antibiotika behandelt wurden.

Insbesondere Tetracycline stehen lt. der Befundinterpretation des Labors Dr. Bayer vom 22.07.2008 im Verdacht, die Schäden verursacht zu haben.

Symptome:

Mitglied Nr. 5						
44 Jahre	Jan 94	Feb 98	Mrz 99	Apr 08	Okt 09	Jan 11
Kreislauf						
Krankheitsbeginn mit Zitteranfall		x	x			
Herzrasen	x	x	x			
Kurzatmigkeit, stockender Atem, Herzbeschwerden	x	x	x			
Brustschmerzen			x			
Muskeln/Gelenke						
stechende Gelenkschmerzen, geschwollene Gelenke		x	x			
Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, steifer Nacken	x	x	x	x	x	
Unterzuckerung	x	x	x			
Verdauung						
Blähungen	x		x	x	x	x
(ständiges) Aufstoßen		x	x	x	x	
übelriechender Stuhlgang	x	x		x	x	
Durchfall	x			x	x	x
Übelkeit	x					
Allgemeine Nahrungsmittelunverträglichkeit, Gewichtsabnahme	x	x	x	x		
Appetitlosigkeit			x			
Magenschmerzen	x		x			
Mundgeruch, fauliger Geschmack	x					
flaues Gefühl in der Magengegend, Kribbeln		x	x			
Magenkrämpfe		x	x			
trockener Mund		x	x	x		
Psyche/Nerven						
Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Unkonzentriertheit	x	x	x			
unerklärliche Stimmungstiefs	x	x	x	x		
Flirren vor den Augen	x	x	x			
Kribbeln, Taubheits- und Kältegefühl in den Armen und Beinen		x	x			
Angst- und Panikgefühle	x	x	x	x		
rotes und heißes Gesicht		x	x			
Schwindel		x	x	x	x	
Schlaflosigkeit		x	x	x	x	x
Benommenheit		x				
Nervosität		x	x	x		
Sonstiges						
Fieber bis 37,3°		x	x			
Untertemperatur	x					
Pilzinfektionen der Scheide, starke Beschwerden vor und während der Monatsblutung		x	x	x		
wiederkehrende Entzündungen			x			
verstopfte Nase	x	x	x	x		
verquollenes Gesicht	x	x	x	x		
unreine Haut	x		x	x		x
Rötungen der Haut			x			
trockene Haut	x		x			
spröde, aufgeplatzte Lippen		x	x			
Anzahl	20	27	33	16	7	4

3.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 5													
44 Jahre													
	22.03.99	17.04.00	23.04.01	02.04.02	14.04.03	05.01.04	13.01.05	09.01.06	03.01.07	14.01.08	12.01.09	05.01.10	03.01.11
pH-Wert	8,5+	7,5+	7,5+	6,5	6,5	7,5+	6,0	7,0	7,5+	7,0	6,5	7,0	7,0
Sprosszellen			2+		3+	2+	3+	1+					1+
Candida albicans				1+	1+	2+	2+		2+	2+			
Geotrichum sp.								1+				1+	
Hefepilze (nicht diff.)								1+			1+	1+	1+
Normalflora													
Laktobazillen	2+	4+	3+	3+	2+	2+	3+	4+	4+	3+	2+	2+	2+
Bifidobakterien	0	4+	4+	1+	1+	2+	1+	2+	1+	3+	4+	3+	3+
Bacteroides-Arten	3+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+
Enterokokken	1+	2+	1+	3+	2+	3+	1+	1+	3+	1+	3+	1+	1+
E. coli	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	1+	1+	1+	4+	4+
Pathogene Keime													
E. coli (atyp.)		4+		4+					4+	4+	4+		4+
Clostridium sp.		1+		3+		2+						1+	
β-häm. Streptokokken			3+	3+	2+	2+	2+	2+	3+				
Staphylococcus aureus												4+	
Bacillus sp.													1+

3.3 Aspergillus- und Candida-Serologie

Mitglied Nr. 5									
Aspergillus	25.03.99	02.11.00	10.10.01	17.10.02	13.01.04	Norm	22.07.08	14.01.10	Norm
Antigen	-*	0,3	0,4	0,6	0,5	< 1	0,4	0,8	bis 0,5
IgA	126	145	205	23	21	< 30	64	53	bis 50
IgG	630	1294	1.202	902	1.206	< 1000	58	6	bis 50
IgM	21	15	19	33	26	< 20	22	40	bis 50
IgE	0,26	0,19	0,26	0,25	0,32	< 0,35	0,36	0,36	bis 0,35
Candida									
Antigen	negativ	< 0,25	< 0,25	< 0,25	negativ		< 0,25	< 0,25	bis 0,5
IgA	155	239	83	208	265	< 60	243	334	bis 60
IgG	1553	979	796	740	633	< 500	324	1.905	bis 500
IgM	15	10	20	30	37	< 50	46	40	bis 50

4 Mitglied Nr. 6

4.1 Krankengeschichte

In den letzten Jahren häufig **Antibiotika** wegen Blasenentzündung eingenommen, letzte Antibiotikabehandlung Oktober 2008.

Angstzustände und Durchfälle

Laktosetest negativ, Termin in Charité zum Durchchecken im Oktober 2009

4.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 6	
68 Jahre	
	03.12.08
pH-Wert	7,5+
Geotrichum sp.	2+
Hefepilze (nicht diff.)	1+
Normalflora	
Laktobazillen	4+
Bifidobakterien	1+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	4+
E. coli	1+
Pathogene Keime	
Hafnia alvei	4+
Clostridium sp.	1+

5 Mitglied Nr. 12

5.1 Krankengeschichte

Seit dem dritten Lebensjahr habe ich immer wieder **Antibiotika** bekommen, wogegen in der Kindheit, weiß ich nicht, später öfters bei **Nasennebenhöhlenentzündungen**.

Symptome:

Mitglied Nr. 12		
44 Jahre		
	Nov 00	Nov 09
Kreislauf		
Schwächeanfälle	x	x
Atmungsorgane		
verstopfte Nase	x	x
Muskeln/Gelenke		
Muskelzucken	x	x
Verdauung		
Alkoholunverträglichkeit		x
Verstopfung	x	x
Psyche/Nerven		
Müdigkeit, Abgeschlagenheit	x	
Konzentrationsstörungen	x	x
Schlaflosigkeit	x	
Sprach-/Wortfindungsstörungen	x	x
Haut		
trockene Haut	x	x
Sonstiges		
MCS/MCS-Symptomatik		x
Schüttelfrost, innere Kälte, Frieren	x	
vereiterte Zähne, Zahnschmerzen	x	x
"verkatert"	x	x
Anzahl	12	11

5.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 12								
44 Jahre								
	24.11.00	19.07.01	15.03.02	18.07.03	13.02.04	06.03.06	07.02.07	14.08.07
pH-Wert	5,5	6,5	6,0	6,5	6,5	7,0	7,5	6,5
Leukozyten							pos.	
Sproßzellen							2+	2+
Geotrichum sp.			1+					1+
Normalflora								
Laktobazillen	2+	4+	2+	2+	1+	1+	2+	4+
Bifidobakterien	2+	1+	1+	1+	1+	1+	1+	1+
Bacteroides-Arten	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+	4+
Enterokokken	4+	3+	4+	4+	4+	4+	2+	4+
E. coli	2+	4+	4+	3+	4+	4+	1+	1+
Pathogene Keime								
Clostridium sp.	1+		2+			1+	2+	2+
E. coli (atyp.)				4+			4+	4+
β-häm. Streptokokken					4+			
Bacillus			1+					

5.3 Aspergillus- und Candida-Serologie

Mitglied Nr. 12				
Aspergillus	10.01.01	22.05.02	01.07.03	Grenzwerte
Antigen				< 1
IgA	20	20	17	< 30
IgG	1.473	1.339	716	< 1000
IgM	24	24		< 20
IgE				< 0,35
Candida				Grenzwerte
Antigen				
IgA	16			< 60
IgG	635			< 500
IgM	3			< 50
IgE				

6 Mitglied Nr. 21

6.1 Krankengeschichte

Wegen Blasenentzündung (vor 2000), meine ich, habe ich vor Jahren **Antibiotika** bekommen.

Symptome:

Mitglied Nr. 21		
45 Jahre		
	Sep 01	Nov 09
Kreislauf		
Herzrasen	x	x
Schwächeanfälle	x	x
Atmungsorgane		
verstopfte Nase	x	x
Niesattacken	x	x
Husten(anfälle)		x
Asthma	x	
NNH		x
Muskeln/Gelenke		
Gliederschmerzen, Muskelschmerzen, steifer Nacken/Gelenke, Rückenschmerzen	x	x
Unterzuckerung	x	x

Mitglied Nr. 21 Fortsetzung		
	Sep 01	Nov 09
Verdauung		
Allgemeine Nahrungsmittelunverträglichkeit, Gewichtsabnahme	x	x
Appetitlosigkeit		x
Heißhunger auf Süßes	x	
weißer Zungenbelag		x
Kribbeln im Mund		x
Sodbrennen (brennendes Gefühl von Mund bis Bauchspeicheldrüse)	x	x
Blähungen	x	x
übelriechender Stuhlgang	x	x
Stuhldrang	x	x
breiiger Stuhl	x	x
gelber Stuhl	x	x
Durchfall	x	x
Verstopfung	x	x
Hamdrang		x
Psyche/Nerven		
Müdigkeit, Abgeschlagenheit	x	x
Konzentrationsstörungen	x	x
Angst- und Panikgefühle		x
Schweißausbrüche	x	
Schlaflosigkeit	x	
Sprach-/Wortfindungsstörungen	x	x
Haut		
Juckreiz	x	x
trockene Haut	x	x
Rötungen	x	x
Zahnfleischbluten/Schwellungen	x	x
Sonstiges		
MCS/MCS-Symptomatik	x	x
Tinnitus/Ohrgeräusche		x
Hörverschlechterung	x	x
Augenbrennen/-schmerzen/ verschwommenes Sehen		x
Schüttelfrost, innere Kälte, Frieren	x	x
Fieber		
Nierenschmerzen	x	x
Infektanfälligkeit		x
vereiterte Zähne	x	x
Zahnschmerzen	x	x
Kieferhöhlenentzündung	x	x
Stirnhöhlenvereiterung	x	x
"verkatert"	x	x
Anzahl	35	41

6.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 21					
45 Jahre					
	13.09.01	02.07.02	29.07.03	30.12.03	07.03.05
pH-Wert	6,5	5,5-	5,0-	6	6,5
Sproßzellen			2+	1+	
Candida albicans	1+				
Candida famata					2+
Normalflora					
Laktobazillen	1+	3+	1+	4+	2+
Bifidobakterien	1+	3+	4+	2+	2+
Bacteroides-Arten	4+	4+	2+	4+	4+
Enterokokken	2+	1+	2+	1+	1+
E. coli	4+	3+	2+	4+	3+
Pathogene Keime					
Clostridium sp.	4+	2+		2+	2+
β-häm. Streptokokken	3+				
Hafnia alvei			3+		

7 Mitglied Nr. 36

7.1 Krankengeschichte

Meine Vorgeschichte kennen Sie ja bereits in groben Zügen. Beginn im Januar 2010 nach **Antibiotikagabe** über 10 Tage mit **hohem Blutdruck**. Dann Symptome wie **Nervenkribbeln** und **Brennen in der Brust und in den Armen, Kopfschmerzen, Schwindel (neben sich stehen), Nervosität, Augenbrennen, Ekzeme, Magendrücken, Schlapheit, Müdigkeit**. Ich nahm Nystatin, da Verdacht auf Pilze bestand, obwohl in der Stuhlprobe nichts gefunden wurde. Ich habe jedoch einen dicken weißen Belag auf der hinteren Zunge. Nach einer **zweiten Antibiotikagabe** wegen festgestellten Bakterien im Rachen nahm ich **Mutaflor über ca. 4 Wochen. Dann habe ich 2 Wochen gar nichts genommen**, da ich die Stuhlprobe im Labor nicht verfälschen wollte. **Die Gesamtsituation ist leicht besser als am Anfang**. Nehme jetzt Paidoflor und Mutaflor seit 4 Tagen. **Dennoch ist es nach so vielen Monaten immer noch nicht wieder so wie vorher**. Ich hoffe es geht bald noch besser.

Übrigens hab ich auch den Verdacht, dass **Quecksilber aus meinen Plomben** eine Rolle spielte, da ich **im Dezember mehrere Behandlungen** hatte. Ich überlege nun alle noch

vorhandenen ziemlich großen Plomben zu entfernen. Könnte erfahrungsgemäß ein Zusammenhang bestehen?

7.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 36	
33 Jahre	
	06.05.10
pH-Wert	6,0
Mykologie	0
Normalflora	
Laktobazillen	4+
Bifidobakterien	4+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	4+
E. coli	1+
Pathogene Keime	
E. coli (atypisch)	4+
Enterobacter	4+
Citrobacter	3+

8 Mitglied Nr. 37

8.1 Krankengeschichte

- Oktober 2008: 10 Tage **Antibiotika**, danach hohe **Infektanfälligkeit**
- Juni 2009: 7 Tage **Antibiotika**, ab drittem Tag extreme Müdigkeit
- Ärztin hat mir Nystatin empfohlen (plus strenge Diät), habe das 8! Wochen lang genommen, hat erst geholfen, danach hatte ich allerdings schwere Allergieerscheinungen (**Brennen der Haut, Schwindel bis hin zu Ohnmacht**)
- Nach Absetzen stetige Verschlechterung des Zustandes trotz Beibehaltung der Diät (schwere **Panikattacken, depressive Phasen, schwere Müdigkeit, Konzentrationsprobleme...**)
- Besuch bei vielen, vielen Ärzten (u.a. mit Schwermetallausleitung, was wieder eine schwere allergische Reaktion ergab...)

8.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 37	
31 Jahre	
	06.04.10
pH-Wert	6,5
Mykologie	0
Normalflora	
Laktobazillen	4+
Bifidobakterien	1+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	1+
E. coli	4+
Pathogene Keime	
Clostridium	2+

9 Mitglied Nr. 38

9.1 Krankengeschichte

Ich bin auf der Suche nach Hilfe für meinen Sohn. Er ist im Prinzip **seit Februar diesen Jahres** fast durchgängig krank und körperlich so schwach, dass er **nicht schulfähig** ist.

Angefangen hat alles mit einem **Reizhusten Anfang Februar**, der nach einiger Zeit mit **Antibiotika** behandelt wurde, was jedoch nichts bewirkt hat. Daraufhin erfolgte eine pH-Metrie, in deren Ergebnis eine **Refluxösophagitis** diagnostiziert wurde. Als Medikament dagegen erhielt er einen Protonenpumpenhemmer (hat er 4 Monate genommen). Der Husten ging daraufhin schnell weg, aber es kam zu den typischen Refluxbeschwerden und die wurden immer schlimmer, woraufhin die Dosis erhöht wurde. Es gab dann eine **Magen-Spiegelung**, die den Helicobacter ausgeschlossen hat, stattdessen eine **unspezifisierbare Entzündung** festgestellt hat.

Es war die ganze Zeit über **müde**, hatte starke Refluxprobleme und bekam auch **Magen- und Dauerkopfschmerzen**.

Es fing an, dass er bei bestimmten **Speisen sofort Schmerzen** hatte, insbesondere bei Süßem. Es gab dann noch Tests auf Fructose- und **Laktoseintoleranz**. Auf LI reagierte er positiv. Wir stellten darauf hin auf laktosefreie Ernährung um - ohne dass es eine Verbesserung gab. Das alles passierte zwischen März und Juni.

Schließlich hatte er zunächst **Schleim und dann auch Blut im Stuhl**. Der Gastroenterologe führte darauf hin eine Darmspiegelung durch. Ergebnis war: **Verdacht auf Morbus Crohn**. Aufgrund seines körperlichen Zustandes wurde er stationär aufgenommen und erhielt eine **Prednisolon/Mesalazin - Therapie**. Diese schlug sehr schnell an und es ging ihm besser. Da er Zucker und Weißbrot nicht gut vertragen hatte, hat er das ernährungstechnisch stark eingeschränkt. Getrunken hat er nur noch Wasser bzw. Tee ohne Zucker. Es waren ca. 4 Wochen alle Symptome weg, dann fing es wieder an, dass er immer mal Schleim und Blut im Stuhl hatte. Es gab eine Kontrolldarmspiegelung - unverändertes Bild (unspezifische Entzündung im Magen-Darmtrakt ungeklärter Ursache). Von dort kamen Blut und Schleim. **Morbus Crohn konnte nicht bestätigt werden. Medikation: Mesalazin**

Nach weiteren 6 Wochen ohne sonstige Probleme gab es jetzt einen starken Rückfall - mit absoluter **Schwäche** und **Antriebslosigkeit** und **Schmerzen in Magen und Darm** - egal was er isst. Ein erneuter Besuch beim Gastroenterologen ergab nun eine **Prednisolon-Therapie kombiniert mit Azathiopirin und Mesalazin**. Der Schock war die Mitteilung, dass er das Immunsuppressiva für mind. 3 Jahre einnehmen soll. Das war jetzt für mich der Punkt, nach Alternativen zu suchen.

Wir haben jetzt zwar **mit dieser Therapie begonnen**, aber mit der Vorstellung, dass der Junge die nächsten Jahre quasi kein Immunsystem haben soll, weil Verdacht auf Morbus Crohn besteht, kann ich mich nicht abfinden.

So nun habe ich diese endlos lange Geschichte aufgeschrieben, die sich in nur 9 Monaten abgespielt hat.

Viele Grüße von

Mutter und **Sohn** (12 Jahre, 1,50 m und mittlerweile **nur noch 33kg**)

Seit 1 Woche Mutaflor und es geht ihm seit dem Wochenende etwas besser. Seit gestern konnte er sogar wieder in die Schule.

9.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 38	
15 Jahre	
	18.11.09
pH-Wert	6,5
Leukozyten	pos.
Sproßzellen	2+
Hefepilze (nicht diff.)	1+
Normalflora	
Laktobazillen	4+
Bifidobakterien	1+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	4+
E. coli	1+
Pathogene Keime	
E. coli (atyp.)	4+
Clostridium sp.	1+

10 Mitglied Nr. 39

10.1 Krankengeschichte

öfter **Antibiotika** bekommen

Symptome:

Schwindel, verstärkte Beschwerden nach dem Essen, **nicht arbeitsfähig** seit 1 Jahr

bisherige Befunde:

Candida im Darm, Blutuntersuchung: Candida, Penicillin, Aspergillus

Amalgamtest neg., DNSA in Klinik

10.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 39	
43 Jahre	
	23.05.09
pH-Wert	6,0
Sproßzellen	3+
Candida albicans	3+
Normalflora	
Laktobazillen	4+
Bifidobakterien	1+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	4+
E. coli	4+
Pathogene Keime	
	0

Vgl. Silvia Steuck: Diagnose und Therapie von Mykotoxikosen: „Die Keimzahlen der pathogenen Keime insgesamt nehmen beim Erstbefund mit dem Schweregrad der Erkrankung, gemessen an der Anzahl der Symptome und der Arbeitsfähigkeit, tendenziell ab. Je größer der Schleimhautschaden ist, desto geringer wird die Fähigkeit des Immunsystems, pathogene Keime zu erkennen und abzubauen.“

11 Mitglied Nr. 40

11.1 Krankengeschichte

- seit nun mehr **9 Jahren** krank
- anfänglich häufig Infekte mit **Mandelentzündungen**, nach und nach immer mehr **Allergien**, auch auf Nahrungsmittel, **Schwäche**
- im Laufe der Jahre immer mehr Symptome: am **Herzen, Leber, Upside Down Magen, Darmkrämpfe, Verstopfung, Tinnitus, Atemnot, Rötungen an der Haut, niedriger Puls und Blutdruck, Kreislaufstörungen, Benommenheit und Schwindel, Magensäure, Schluckstörungen, Angststörungen, chronisch verstopfte Nase** und vieles mehr

In die Pilzrichtung waren wir vor 6 Jahren schon einmal unterwegs. Machte Darmspülungen und die Therapeutin meinte, es kämen viele Pilze mit hinaus. Da die Therapie unfassbar teuer war, brach ich sie nach **Nystatin-Einnahme und 2 maligen Spülsitzungen** mit katastrophalen Nebenwirkungen ab.

2007 ergab eine **Darmflorauntersuchung** ein völliges Fehlen an guter Darmflora, jedoch keine Pilze.

Mir geht es von Woche zu Woche noch schlechter. Die Schluckstörungen sind nun aktuell der Abschluss. Gegen das Brennen hilft nicht mal **Säureblocker** hochdosiert - unfassbar.

Mit **Antibiotika** fing es in der Kindheit an... Dann im Alter von 18-21 kamen bestimmt **7 - 8 Gaben wegen andauernde Mandelgeschichten** hinzu. Nun bin ich 30 und in den **letzten 9 Jahren** kann man grob sagen, dass im Schnitt **1,5 mal jährlich Antibiotikagaben** folgten. Dabei ist Penicillin seit Jahren unverträglich.

Warum ich dem dann immer wieder zustimmte, hat den ganz einfachen psychischen Grund: Ich hatte **Angst**. Angst spielt übrigens auch seit langem eine Rolle. Überhaupt Psyche. Ich denke, dass **ständiges Zittern**, besonders bei aufregenden Dingen, schon auf deren Konto gehen könnte. Andersrum habe ich die **Psyche** ja auch Jahre **therapiert** und bin nun **trotzdem ganz unten**.

Gesundheitsbedingt **arbeite ich schon lange nicht mehr**.

Mittlerweile wurde die Diagnose **Achalasie** beim Röntgenbreischluck gestellt. Das typische eben. Die Speiseröhre ist dilatiert und es liegt eine erhebliche Bewegungsstörung der Speiseröhre vor. Laut Ärzten sind eine psychische Ursache oder auch andere Dinge nicht denkbar... Das war für mich erst mal ein Schock. Zumindest ist nun klar, warum ich solche Schluckbeschwerden habe.

Im Übrigen bleibt noch zu ergänzen, dass eine **erhebliche Amalgambelastung** festgestellt wurde. Wo die herkommen soll, ist mir allerdings schleierhaft. **Habe keine Amalgamfüllungen**.

Im August 2010 landete ich mit starken Schmerzen in der Brust im Krankenhaus. Bei einer sofortigen Spiegelung wurde eine **sehr starke Pilzinfektion von Speiseröhre, Rachen und Magen** festgestellt. Seitdem werde ich mit **Diflucan** und **Ampho Moronal** vollgepumpt. Die **Schmerzen** gingen innerhalb von 4 Tagen bereits **weg**, der **restliche Zustand** ist **geblieben**, vielleicht sogar noch schlechter geworden. Während der Pilzkur ist meine Allergieneigung

schiefer explodiert. Die Speiseröhre ist schlaff aufgeweitet und unbeweglich, aber der Sphinkter, der bei der Achalasie verschlossen bzw. verkrampft ist, war bereits 3 mal bei der Untersuchung durchgängig. Wird aber erneut kontrolliert. Die Ärzte rätseln nun.

11.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 40	
32 Jahre	
	10.11.09
pH-Wert	6,5
Mykologie	0
Normalflora	
Laktobazillen	3+
Bifidobakterien	1+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	1+
E. coli	1+
Pathogene Keime	
E. coli (atyp.)	4+
Clostridium sp.	3+

12 Mitglied Nr. 41

12.1 Krankengeschichte

Antibiotikaeinnahmen wegen Halsschmerzen und Blasenentzündung

seit 2007 Candida in Mund und Darm, Allergietest positiv, Behandlung mit Nystaderm und Nystatin

2008: 3x Antibiotika, 2009: 9 Tage Antibiotika

Blähungen und Schluckbeschwerden, entzündete Stellen im Mund

12.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 41	
64 Jahre	
	13.03.10
pH-Wert	6,5
Mykologie	0
Normalflora	
Laktobazillen	4+
Bifidobakterien	1+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	4+
E. coli	4+
Pathogene Keime	
Citrobacter	4+
Clostridium	2+

13 Mitglied Nr. 42

13.1 Krankengeschichte

Ich habe dreimal verschiedene **Antibiotika** eingenommen. Es traten diverse **Nahrungsmittelunverträglichkeiten** auf, z. B. **Laktose und Fructose**. Ich habe sehr viel Luft im Darm, **Blähungen, Taubheitsgefühle, das Gefühl, schlecht sehen zu können** und überwiegend **weichen Stuhl**. Ich habe häufig **Kiefernhöhlenvereiterungen**.

13.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 42	
42 Jahre	
	11.05.10
pH-Wert	6,5
Hefepilze (nicht diff.)	1+
Normalflora	
Laktobazillen	3+
Bifidobakterien	4+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	1+
E. coli	1+
Pathogene Keime	
E. coli (atypisch)	4+
Clostridium	1+

14 Mitglied Nr. 43

14.1 Krankengeschichte

Antibiotika habe ich schon häufiger **als Kind** genommen, da ich immer mal wieder an schweren **Nasennebenhöhlenentzündungen** erkrankt war und häufig **Mittelohrentzündungen** hatte.

Bis **Ende 2004** war ich Amateursportler im Radsportbereich, war so gut wie nie krank und hatte kaum Darmprobleme. Nach einer langen Saison, mit im Nachhinein viel zu hoher Belastung gerade zum Ende der Saison, bekam ich dann **Darmprobleme in Form von drückenden Schmerzen** und eine **starke Erschöpfung und Müdigkeit** machte sich breit. Diagnose: **rezidive EBV-Infektion** mit Auswirkungen auf den Darm.

Nach Schonung gingen dann die Müdigkeit und die Erschöpfung allmählich weg, die **Darmprobleme** und ein **zunehmendes Krankheitsgefühl** blieben. Eine chronisch entzündliche Darmerkrankung wurde durch eine Darmspiegelung ausgeschlossen.

Kurz vor der ersten Stuhluntersuchung Mitte 2005 (!) habe ich keine Antibiotika genommen. Die Untersuchung zeigte erhöhte Werte für Clostridien, E. coli, Klebsiellen, Candida A. und verminderte Werte für Bacteroides, Laktobazillen, Gallensäure und sekr. Immunglobin A., Laktose negativ.

Eine Behandlung mit **Antibiotika** **gegen die Bakterien**, **Nystatin** **gegen die Pilze** und anschließende Gabe von **Probiotika** brachte kurze Zeit Besserung.

Danach wurde es allerdings wieder schlimmer und zahlreiche Besuche bei verschiedenen Ärzten und verschiedene Behandlungen brachten keinen Erfolg. Ich war bei einem Immunologen, mein Immunsystem ist aber grundlegend in Ordnung. Ich war zwei Wochen in einer Naturheilpraxis, wo ebenfalls eine Stuhluntersuchung gemacht wurde und **Probiotika** **und Vitamin B und C Infusionen** gegeben wurden. Ohne nachhaltigen Erfolg. Der Stuhlbefund zeigte stark verminderte Enterokokken und verminderte Laktobazillen.

Bei verschiedenen Blutuntersuchungen zeigten sich immer wieder erhöhte Werte für verschiedene **Herpesviren, EBV, HHV6, Cytomegalie** usw.

Mittlerweile nach nun gut 5 Jahren leide ich unter einer Vielzahl von Symptomen und gelte offiziell als **CFS-Patient**. Mich plagt ein ständiges Krankheitsgefühl mit **Nackenschmerzen, Unterarmschmerzen, teilweise Schmerzen in den Fingergelenken und in den Oberschenkeln**.

Ich habe teilweise starke **Sehstörungen**, kann **schlecht schlafen** und fühle mich schon morgens wie gerädert.

Ich bin generell **sehr infekтанfällig** und habe gerade jetzt im Winter sehr häufig starke **Halsschmerzen** und **Nasennebenhöhlenentzündungen**. Generell hab ich im Sommer starken **Heuschnupfen**, den allerdings schon seit Kindheit.

Seit der Erkrankung ist meine **Zunge ständig belegt**, was ich vorher nie hatte. Ich **friere** mit Beginn der kalten Jahreszeit eigentlich ununterbrochen und habe gleichzeitig kalte **Schweißausbrüche**, besonders nachts.

Ich nehme viel Actimel und probiotische Lebensmittel zu mir, die zumindest im Darm für etwas Ruhe sorgen. Wenn ich diese weglasse, habe ich im Darm ein ständiges Blubbern und Rumoren mit starken **Blähungen**.

Ganz allgemein geht es mir im **Sommer immer ein Stück besser als im Winter**, wobei es **tendenziell immer weiter bergab** geht.

Meinen **Bürojob** kann ich grade noch so ausüben, wobei meine **Konzentrationsfähigkeit** durch die zahlreichen Symptome und das Krankheitsgefühl **stark eingeschränkt** ist und ich eigentlich nur noch körperlich anwesend bin. Durch die schlechten Leistungen und das häufige krankheitsbedingte Fehlen habe ich Angst meinen Job zu verlieren.

Durch die von Ihnen aufgelisteten Symptome bin ich nun darauf aufmerksam geworden, dass ich es eventuell mit Schimmelpilzen zu tun haben könnte. Bei einer der zahlreichen Untersuchungen der Vergangenheit ist auch mal ein **positiver Befund auf Aspergillus Niger** dabei gewesen.

Schimmel wurde bei mir nicht gefunden. Ich bin auch in den letzten zwei Jahren zweimal umgezogen und **in keiner der Wohnungen war Schimmel ein Problem**. Die Wohnung, in der ich jetzt lebe, ist ein **Neubau** und Schimmel habe ich bis jetzt nicht entdeckt. Mein

Gesundheitszustand hat sich mit den Umzügen bzw. neuen Wohnungen allerdings nie wirklich geändert.

14.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 43	
30 Jahre	
	18.11.09
pH-Wert	6,5
Mykologie	0
Normalflora	
Laktobazillen	3+
Bifidobakterien	2+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	3+
E. coli	4+
Pathogene Keime	
Clostridium sp.	1+

Vgl. Silvia Steuck: Diagnose und Therapie von Mykotoxikosen: „Die Keimzahlen der pathogenen Keime insgesamt nehmen beim Erstbefund mit dem Schweregrad der Erkrankung, gemessen an der Anzahl der Symptome und der Arbeitsfähigkeit, tendenziell ab. Je größer der Schleimhautschaden ist, desto geringer wird die Fähigkeit des Immunsystems, pathogene Keime zu erkennen und abzubauen.“

15 Mitglied Nr. 55

15.1 Krankengeschichte

Ich habe seit ca. 25 Jahren Probleme mit meinen **Nasennebenhöhlen**, meine **Haut ist sehr trocken** und ich fühle mich fast nie zu 100 % gesund. Wind und Kälte gepaart mit Regen machen mir sehr zu schaffen und **Erkältungen dauern bei mir oft einige Wochen**.

Viele Therapien wie **Klassische Homöopathie**, **traditionelle chinesische Medizin (TCM)** und eine **Nahrungsumstellung ohne Laktose und Gluteine** haben **keinen Erfolg** gehabt.

Seit ca. 6 Wochen hat sich im Gesicht **Candida** breit gemacht und auf andere Bereiche übergreifen. Der Hautarzt hat mir dann **systemische Medikamente**, **Salben** und dann **Nystatin** verschrieben. Teilweise stellte sich ein **lokaler Erfolg** ein.

Ich habe immer wieder Probleme mit der Nase (leicht entzündlich, **Fließschnupfen** und oft niesen). Oft bin ich **müde** und körperlich nicht so belastbar. Diese Symptome treten verstärkt bei beruflichem Stress auf.

Seit ca. 2 Jahren habe ich keine **Antibiotika** mehr genommen in den Zeiten davor schon.

15.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 55	
61 Jahre	
	20.01.10
pH-Wert	6,0
Geotrichum sp.	1+
Hefepilze (nicht diff.)	1+
Normalflora	
Laktobazillen	4+
Bifidobakterien	1+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	4+
E. coli	4+
Pathogene Keime	
Klebsiella sp.	4+
Enterobacter sp.	4+
Clostridium sp.	2+

16 Mitglied Nr. 60

16.1 Krankengeschichte

Verdacht auf starke Mykose. Mein Zustand verschlimmert sich von Tag zu Tag. **Starke Müdigkeit, Muskelschmerzen, Magendarmprobleme, starke Blähungen, stark belegte Zunge, starke Schluckbeschwerden, Kopfkribbeln, akute Konzentrationsstörung, Blasenentzündung, zunehmende Gehörlosigkeit.**

Leider konnte ich mich jetzt erst wieder melden, da ich aufgrund meiner Symptome mal wieder ins Krankenhaus musste. Und nach 14 tägigem Aufenthalt nichts heraus kam. Das bin ich ja schon seit 2 Jahren gewohnt, immer die gleiche Prozedur. EKG, Lunge röntgen, Magen-Darmspiegelung, Blut-und Urinuntersuchung und wieder für die Katz. Meine Symptome werden belächelt.

Symptome seit 2 Jahren:

- Müdigkeit (trotz 10 Stunden Schlaf am Tag)
- **Lähmung der Halswirbelsäule (Orthopäde konnte nichts feststellen)**
- **meningitisartige Beschwerden**
- **Taubheitsgefühl im Kopf (komme mir jeden Tag vor wie nach einer Botoxbehandlung, alles ist angespannt)**
- **Atemprobleme**
- **beidseitig Ohrgeräusche mit ständigem Taubheitsgefühl**
- **Herzrasen**
- **Herzaussetzer** (Puls war bis vor 2 Jahren immer um die 80, jetzt ist er immer zwischen 50-60, Langzeitblutdruckmessung ergab nachts Pulswerte um die 40)
- **Muskelschwäche** (seit Sept. 09 kann ich nicht mehr trainieren, gehe eigentlich seit 15 Jahren ins Fitness-Studio)
- Zunge ständig stark weiß belegt
- **mir ist ständig kalt**
- Schluckbeschwerden
- **ständig Pilzbefall im Genitalbereich** mit weißem Belag und roten kleinen Punkten(Nystatinbehandlung)
- **kaum noch Feinmotorik**
- kann **kaum noch arbeiten**, da ich mich nicht mehr konzentrieren kann (Arbeitsstelle droht schon mit Kündigung)
- **Sprachprobleme**
- bei einer Sonographie wurden extreme Gasansammlungen im Magen festgestellt
- Hautveränderungen (letztes Jahr musste mir ein Muttermal entfernt werden, **malignes Melanom**) zum Glück keine Chemo oder Bestrahlung notwendig, wodurch es sich veränderte, wurde aber auch nicht ermittelt.
- neu seit kurzem **leichte Sprachstörungen** (weiß teilweise nicht mehr die richtigen Worte zu finden)
- **Angstgefühl, zu sterben**

Ich habe große Angst entwickelt, an einer Sepsis oder Meningitis zu sterben. (Obwohl eine Meningitis angeblich schriftlich ausgeschlossen wurde.)

Seit letztem Jahr **Selbsttherapie mit Chorella und Caprylsäure, die mir am Anfang auch sehr geholfen hat.**

Anbei die Befunde vom Blut und Stuhl. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir helfen könnten, da ich das Vertrauen in die Ärzte verloren habe.

Ich wurde **über ein Jahr lang** mit so genannten **Magensäureblockern** (Pantozol, Nexium) behandelt. Letzte **Antibiotikabehandlung** wegen Grippe liegt bestimmt schon **10 Jahre zurück.**

Was sagen Sie zu der Aussage meiner Heilpraktikerin, dass ich angeblich schwermetallbelastet bin (wegen **Amalgam**)?

Ich habe homöopathische Entgiftungsmittel der Firma Phönix bekommen, die ich jetzt fast eine Woche lang genommen habe, jetzt aber wieder absetze. Was mich im Moment am meisten belastet, ist das **ständige Brennen im Kopf** und das **permanente Aufstoßen in Verbindung mit leichten Herzbeschwerden.**

Endlich habe ich meine Auswertung der Dunkelfeld-Blutanalyse erhalten. Es deuten alle Zeichen auf eine **Aspergillus-Zyklode** hin.

Seit 3 Monaten nehme ich nun Mutaflor und Paidoflor, so wie es mir hier aus dem Forum geraten wurde. Mit bemerkenswertem Erfolg.

16.2 Darmflora-Analyse

Mitglied Nr. 60	
45 Jahre	
	18.08.10
pH-Wert	7,5+
Sproßzellen	1+
Normalflora	
Laktobazillen	3+
Bifidobakterien	4+
Bacteroides-Arten	4+
Enterokokken	1+
E. coli	4+
Pathogene Keime	
	0

Vgl. Silvia Steuck: Diagnose und Therapie von Mykotoxikosen: „Die Keimzahlen der pathogenen Keime insgesamt nehmen beim Erstbefund mit dem Schweregrad der Erkrankung, gemessen an der Anzahl der Symptome und der Arbeitsfähigkeit, tendenziell ab. Je größer der Schleimhautschaden ist, desto geringer wird die Fähigkeit des Immunsystems, pathogene Keime zu erkennen und abzubauen.“